

TACHELES

14.12.2025 – 12.12.2026

**VERANSTALTUNGEN
IN GROßENHAIN**



tacheles.sachsen.de

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN



JAH R DER
JÜDISCHEN
KULTUR
IN SACHSEN
2026

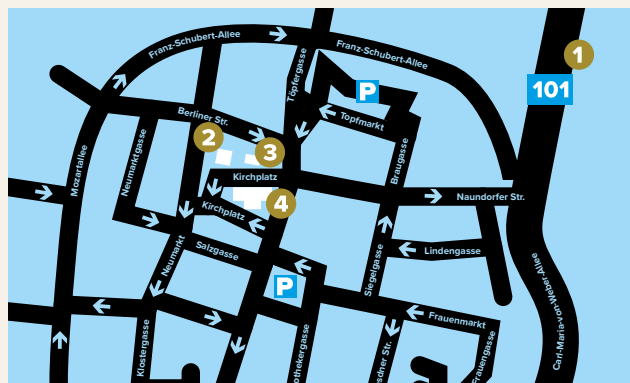
„100 Jahre nach Gründung des ersten sächsischen Landesverbandes der jüdischen Gemeinden begeht der Freistaat Sachsen 2026 ein landesweites ‚Jahr der jüdischen Kultur‘. Mit unterschiedlichsten Projekten werden die reichhaltige jüdische Geschichte und Kultur sowie das jüdische Leben in Sachsen sichtbar gemacht.“ tacheles.sachsen.de

Auch in Großenhain soll es im Rahmen dieses Themenjahres die Möglichkeit geben, sich mit dem Leben der Juden damals und heute auseinander zu setzen. Unterschiedlichste Veranstaltungsformate bieten Raum, sich Wissen anzueignen, in die jüdische Kunst und Kultur einzutauchen und vor allem, ins Gespräch zu kommen. Jüdisches Kulturgut ist ein nicht unwesentlicher Teil unserer Gemeinschaft, auch wenn sich das nicht immer auf den ersten Blick erschließt. Sich kennenzulernen, zu verstehen und zu akzeptieren ist gerade vor dem Hintergrund des nach wie vor existierenden Antisemitismus und natürlich auch im Hinblick auf aktuelle weltpolitische Geschehnisse eine erste Voraussetzung, um sich eine Meinung bilden zu können.

Dazu möchte ich Sie herzlich einladen.

Kerstin Labitzke, Leiterin SkZ Alberttreff

VERANSTALTUNGSORTE



1 SOZIO-KULTURELLES ZENTRUM (SKZ) ALBERTTREFF

Eine Einrichtung der Stadt Großenhain

Am Marstall 1, Großenhain
Telefon: 03522 5025 69
Email: alberttreff@stadt.grossenhain.de
www.skz-alberttreff.de

2 MUSEUM ALTE LATEINSCHULE

Eine Einrichtung der Stadt Großenhain

Kirchplatz 4, Großenhain
Öffnungszeiten:
Di-Fr 9.30 bis 16 Uhr,
So 14-18 Uhr
Telefon: 03522 304174
Email: museum@stadt.grossenhain.de
www.museen-grossenhain.de

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE GROßENHAINER LAND

3 Gemeindezentrum

Kirchplatz 5, Grhn.

4 Marienkirche

Kirchplatz 1, Grhn.

Telefon: 03522 521560
Email: kg.grossenhainerland@evlks.de
www.kirche-grossenhainerland.de/kirche-grossenhain

WICHTIGE INFORMATIONEN

Sie halten eine Broschüre in der Hand, die die in Großenhain geplanten Veranstaltungen im sächsischen Themenjahr „TACHELES 2026“ beinhaltet.

Alle Angaben beziehen sich auf den Stand 10. April 2026 und wurden nach bestem Wissen erstellt.

Änderungen oder Ergänzungen sind jederzeit möglich.

Bitte informieren Sie sich bei Fragen gern beim jeweiligen Veranstalter. Die Kontaktdaten finden Sie auf der linken Seite.

Impressum

V.i.S.d.P:

Stadtverwaltung
Großenhain,
SkZ Alberttreff
Am Marstall 1,
01558 Großenhain

Layout: Manuela Schönert,
Freie Mediengestalterin
Großenhain

Bildnachweis: Alle Fotos wurden von den mitwirkenden Akteuren, Künstlern, Vereinen, Institutionen etc. bereitgestellt.

Illustrationen: © bit24, miloje, v-stock by AdobeStock

VERANSTALTUNGEN SEITE

Ausstellung		
10.08.	Kinderbuch: Was hast du da auf dem Kopf?	5
11.09.	Tanya Preminger. Eine Bildhauerin in Israel	8
11.09.	Stolpersteine – auf den Spuren jüdischer Bürger in Großenhain	9
14.09.	Warum wir nach Dresden gekommen sind...	10
Dialog		
30.08.	Alles kosher? Seniorengespräch	6
27.09.	Warum wir nach Dresden gekommen sind...	13
15.11.	Stolpersteine – auf den Spuren jüdischer Bürger in Großenhain	17
Film		
25.10.	Kurzfilmprogramm zum Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026	15
Lesung		
29.05.	Schicksalhafte Saiten – Ilse Weber	4
30.08.	Kinderbuch-Lesung	6
Musik		
03.05.	Antjes Weltempfänger – Frequenz (Ost-) Europa	3
29.05.	Schicksalhafte Saiten	4
30.08.	Babeln – Ein kolumbianisch-jüdischer Abend	7
26.09.	Diaspora – Vielfalt jüdischer Musik	12
27.09.	Von der alten zur neuen Welt	13
Stadtführung		
03.05.	Auf den Spuren jüdischer Bürger in Großenhain mit musikalischer Begleitung	2
13.09.	Auf den Spuren Großenhainer Bürger jüdischer Herkunft	9
01.11.	Auf den Spuren Großenhainer Bürger jüdischer Herkunft	17
Theater		
25.01.	Otlla – Franz Kafkas Liebblingsschwester	2
25.09.	Politisch Koscher?! Puppen-Comedy für Erwachsene	11
26.09.	Die Koscher-Maschine Puppen-Comedy für die ganze Familie	11
Vortrag		
30.08.	Juden in der DDR	6
28.09.	Stolpersteine – Spuren und Wege	14
30.10.	Großenhainer jüdischer Herkunft während des Nationalsozialismus – eine Spurensuche	16
Workshop		
23.08.	Alles kosher? Alles lecker!	5
26.09.	Jüdische Tänze	12

JANUAR 25

Sonntag, 25.01. / 17:00 Uhr /
Sonntag SkZ Alberttreff

OTTLA – FRANZ KAFKAS LIEBLINGSSCHWESTER

Gastspiel mit rimon productions

Ottla David, die jüngste Schwester Franz Kafkas, lebte mit ihrer Familie in Prag und wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo sie sich um die Kinder im Waisenhaus kümmerte. Sie meldete sich freiwillig als Begleiterin für einen „Ausflug“ von jüdischen, polnischen Kindern, der sie aber nach Auschwitz brachte, und wurde dort vergast. Grundlage der beeindruckenden Theaterinszenierung von Britta Shulamit Jakobi ist ein Hörspiel von Petr Balajka, in der Übersetzung von Werner Imhof, das nach Briefen Ottlas an ihre Töchter entstand.

Eintritt: 10,00 € / ermäßigt 8,00 €

MAI 03

Sonntag, 03.05. / 15:00 Uhr /
Sonntag Innenstadt Großenhain, Kirchplatz

AUF DEN SPUREN JÜDISCHER BÜRGER IN GROßENHAIN

Stadtführung mit Kathrin Krüger, musikalische
Begleitung durch die Musikschule Großenhain

Wer waren die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Großenhain? Wo lebten und arbeiteten sie? Wie konnten sie innerhalb weniger Jahre nach 1933 aus dem öffentlichen Leben „verschwinden“ und welche Spuren haben sie hinterlassen?

Eintritt frei



Ottla David



Stadtrundgang mit Kathrin Krüger



Antje Taubert, Klarinette



Franz Merker, Violine
Konstantin Ivanov, Akkordeon



Tatia Slouka, Fagott

Sonntag, 03.05. / 17:00 Uhr /
Marienkirche

03
Sonntag

ANTJES WELTEMPFÄNGER FREQUENZ (OST-) EUROPA

Konzert

„Weltempfänger“ – ursprünglich ein Radio, heute Bandname – präsentiert ein Programm voller Entdeckungen, bei dem die Frequenzbänder Osteuropas und darüber hinaus heißlaufen.

Klezmer-Klänge treffen auf Balkanrhythmen, jiddische Melodien verschmelzen mit ungarischen Hirtenelegien, – Inspirationsquellen, die über den ganzen Erdball verstreut sind, fließen in eigene, feinsinnige Arrangements mit ein.

Mit großer Klangvielfalt und mitreißendem Enthusiasmus entfaltet Antje Taubert auf der Klarinette ihre Melodien, während die Fagottistin subtil und feinfühlig in den Dialog tritt. Der Akkordeonist legt akzentuiert und hingebungsvoll die Basis, beflügelt vom ausgelassenen, witzigen, virtuosen Spiel des Geigers. So entsteht gemeinsam eine erzählerische Klangstruktur von hoher ästhetischer Qualität. In diesen Momenten ist die ansteckende Spielfreude der Musiker spürbar, – musikalische Geschichten und amüsante Anekdoten machen die Faszination des Radiohörens hörbar und erlebbar.

Eintritt frei

Spenden zur Deckung der Kosten erbeten

29
Freitag

Freitag, 29.05. / 19:30 Uhr /
SkZ Alberttreff

SCHICKSALHAFTE SAITEN

Musikalische Lesung zu Ilse Weber

Veranstalter:

Kommen und Gehen – Das Sechsstädtebundfestival! e.V.
in Kooperation mit der **SLUB Dresden**
mit der **Schauspielerin und Sprecherin Sibylle Kuhne**
sowie **Lewin Krumpfschmid am Klavier, Einführung**
durch **Elisabeth Geldmache, SLUB Dresden**

Die jüdische Schriftstellerin und Liedermacherin Ilse Weber (1903–1944) gehört zu den eindrucksvollsten Stimmen aus dem Ghetto Theresienstadt. Als Dichterin, Sängerin und Mutter schrieb sie dort Gedichte und einfache Lieder, mit denen sie kranke und verängstigte Kinder tröstete. Diese Lieder wirken schlicht, beinahe wie Kinderlieder – und tragen doch die ganze Erfahrung von Verlust, Angst und Hoffnung in sich.

Als 1944 die Kinder aus der Krankenstube nach Auschwitz deportiert wurden, weigerte sich Ilse Weber, sie allein zu lassen. Sie begleitete sie freiwillig in den Transport. Dort wurde sie zusammen mit ihrem Sohn ermordet. Zeugnisse berichten, dass sie auf dem Weg in die Gaskammer sang, um die Kinder zu beruhigen.

Ihre Gedichte und Lieder gelten heute als leise, aber eindringliche Zeugnisse menschlicher Würde und künstlerischer Kraft unter unmenschlichen Bedingungen.

Der Abend „Schicksalhafte Saiten“ erinnert an diese Stimme: an Texte, die geliebt sind, und an Lieder, deren einfache Melodien bis heute weiterklingen.

Eintritt: 10,00 €



Ilse Weber



Sibylle Kuhne



Lewin Krumpfschmid



Kinderbuchausstellung



Koch- und Backworkshop

AUGUST

10. – 30. August / SkZ Alberttreff

WAS HAST DU DA AUF DEM KOPF?

Kinderbuchausstellung zu jüdischem Leben mit dem HATIKVA e.V. Dresden

Diese Kinderbuchausstellung ermöglicht einen ersten Kontakt mit der jüdischen Kultur. Dabei steht die Vielfalt jüdischen Lebens in der Gegenwart im Zentrum und nicht, wie so oft, der Holocaust. Die Ausstellung zielt darauf ab, Jüdinnen und Juden nicht als „die Anderen“ zu betrachten und die jüdische Kultur als Teil der Gemeinschaft zu verstehen. Sie schafft Begegnungen durch Geschichten jüdischer Kinder.

Sonntag, 23.08. /
14:00 & 15:00 Uhr /
SkZ Alberttreff

23
Sonntag

ALLES KOSCHER? ALLES LECKER!

Koch- und Backworkshops
mit **Dr. Petrina Delivani** und
Dr. Kai Lautenschläger
vom **Gefilte Fest Dresden e.V.**

Haben Sie schon einmal Caponata oder Filikas gemacht? Hier erfahren Sie, wie es geht! Außerdem dürfen Sie Speisen wie Hummus, gebackene Bohnen oder Challah vom Buffet naschen.

Teilnahmebeitrag: 10,00 € max. 10 Pers.

30

Sonntag

Sonntag, 30.08. / 10:00 Uhr /
SkZ Alberttreff**BUCHLESUNG UND GESPRÄCH ZUR
KINDERBUCHAUSSTELLUNG**

mit dem HATiKVA e.V. Dresden

Wie kann man Kindern jüdische Geschichte und Gegenwart vermitteln? Wir stellen aktuelle Kinderbücher für 2- bis 10-Jährige zum Thema Judentum vor, die gut zum Vor- und Selbstlesen geeignet sind. Einige besonders schöne Stellen lesen wir vor und kommen dann dazu ins Gespräch.

Eintritt frei

Sonntag, 30.08. / 11:00 Uhr / SkZ Alberttreff

JUDEN IN DER DDR

Vortrag von Dr. Gunda Ulbricht, HATiKVA e.V. Dresden

Wie lebten Juden in Dresden? Zahlreiche Bücher zum Thema „Jüdisches Leben in der DDR“ zeigen, wie verschieden das Handeln einzelner Persönlichkeiten beschrieben und bewertet wird. Im Vortrag wird ihre soziale Lage, das Problem der Entschädigung und Rückgabe von Eigentum sowie die Entwicklung der Jüdischen Gemeinde beleuchtet.

Eintritt frei

Sonntag, 30.08. / 14:00 Uhr / SkZ Alberttreff

ALLES KOSCHER?Senioren-Gespräch mit kleiner Verkostung,
HATiKVA e.V. Dresden

Eine kleine Einführung in die jüdische Kultur zeigt, wo das Judentum im ganz normalen Leben vorkommt und auf welchen Grundlagen es beruht. Gelegenheit zum Fragen gibt es natürlich auch.

Eintritt frei

Wir
sprechen
alle ein
bisschen
Jiddisch...vermasseln
Ganove
Knast
meschugge

Tacheles ausgekocht

Abzocke

mauern

mosern

Schmu

koscher

angeschickert

Moos (Geld)

dufte stuss
Schlamassel verkohlen

Schmiere stehen baldovern

schmusem Tohuwabohu Kaff

Reibach mies



Max Loeb García & Dos Almas

Sonntag, 30.08. / **30**
17:00 Uhr /
SkZ Alberttreff Sonntag**BABELN – EIN
KOLUMBIANISCH-
JÜDISCHER
ABEND**

Max Loeb und Dos Almas

Max Loeb García nimmt uns mit auf eine musikalische Reise zu seiner Mutter, Groß- und Urgroßmutter. Während wir den Lebenswegen seiner Vorfahren folgen, wird das babylonische Nebeneinander der Sprachen hörbar, die seine Familie geprägt haben: Deutsch, Spanisch, Jiddisch. Wir begleiten Max in kolumbianische Dörfer, wo seine Familie eine neue Heimat gefunden hat.

In den eigens für dieses Programm geschaffenen Kompositionen führt Max

Loeb García Temperament, Melancholie und Lebendigkeit der jüdischen und kolumbianischen Kultur zusammen. Solch eine Musik haben wir noch nie gehört! Doch wie seine Geschichten klingt sie uns seltsam vertraut.

Für dieses Herzensprojekt hat Max wunderbare Musiker gefunden, die ihn zum Teil schon lange begleiten...

Eintritt: 8,00 €

SEPTEMBER 11

Freitag

Freitag, 11.09. / 17:00 Uhr /
Museum Alte Lateinschule

ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNGEN

Das Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen wird im Museum Alte Lateinschule mit zwei Ausstellungen begangen. Die Ausstellung „Stolpersteine“ greift eine aktuelle Diskussion über unsere Erinnerungskultur auf und verortet die (bislang fehlenden) „Großenhainer Stolpersteine“ mit Orten, Namen und Bildern.

Die israelische Bildhauerin Tanya Preminger (geb. 1944) ist 2026 im Künstlergut Prösitz (Landkreis Leipzig) zu Gast. Die begleitende Wanderausstellung zeigt ihren virtuoseren Umgang mit verschiedenen Naturmaterialien und Projekte, die sie als „environmental sculptor“ in mehr als 38 Ländern verwirklicht hat.

Eintritt frei

11. September bis 11. Oktober 2026
Museum Alte Lateinschule

TANYA PREMINGER. EINE BILDHAUERIN IN ISRAEL

Ausstellung

Die israelische Bildhauerin und Fotografin Tanya Preminger (geb. 1944 in Taganrog, UdSSR) ist vor allem für ihre weltweiten Land-Art-Projekte und Steinskulpturen bekannt. 2026 ist sie Artist-in-Residence im Künstlergut Prösitz. Eine begleitende Wanderausstellung zeigt ihr Schaffen an vier Orten in Sachsen.

Eintritt frei



Tanya Preminger



Friseurgeschäft von Max Kasar



Museum Alte Lateinschule

11. September bis 15. November 2026
Museum Alte Lateinschule

STOLPERSTEINE – AUF DEN SPUREN GROßENHAINER BÜRGER JÜDISCHER HERKUNFT

Ausstellung

Die Familien Kassar, Janowski, Korsetz, Rosenblatt und andere Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischer Herkunft gehörten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Alltag in Großenhain. Viele überlebten den Nationalsozialismus nicht. In der Ausstellung sollen ihre Spuren zusammengetragen und ihre Schicksale im Kontext der Zeit sichtbar gemacht werden, die bis heute unser Zusammenleben prägen.

Eintritt frei

Sonntag, 13.09. / 14:00 Uhr
Museum Alte Lateinschule

13
Sonntag

STADTRUNDGANG AUF DEN SPUREN GROßENHAINER BÜRGER JÜDISCHER HERKUNFT

mit Kathrin Krüger und Dr. Jens Schulze-Forster

Jüdische Spuren und Geschichten finden sich an bekannten und weniger bekannten Orten in Großenhain: Von der Judengasse/Judentauche über Judentaufen in der Marienkirche, den Fotografen Michaelis-Israel in der Amtsgasse bis zum Friseurgeschäft von Max Kassar.

Eine Auswahl wird bei dem ca. einstündigen Stadtrundgang durch die Großenhainer Innenstadt vorgestellt. Im Anschluss ist Gelegenheit, im Museum die Ausstellung zu besuchen und sich bei Kaffee und Kuchen auszutauschen.

Eintritt frei

14**Montag****14. bis 27. September 2026 /
SkZ Alberttreff**

WARUM WIR NACH DRESDEN GEKOMMEN SIND...

**Ausstellung des
Jüdischen FrauenVereins Dresden**

Der Jüdische FrauenVerein Dresden möchte mit der Ausstellung seines intergenerativen Antirassismus-Projekts auf das Verfolgungsschicksal jüdischer Migranten aus der Ukraine aufmerksam machen, die seit nunmehr 20 Jahren nach Dresden kommen. Diese Zuwanderer versuchen, sich ein vor antisemitischer Verfolgung geschütztes, angstfreies Leben in unserer Landeshauptstadt aufzubauen. Das war in ihrer post-sowjetischen Heimat nicht mehr möglich. Doch auch in Dresden wird ihnen das Ankommen in der Gesellschaft nicht gerade leicht gemacht.

Die aktuelle Ausstellung will ein Zeichen setzen gegen Unwissenheit und Unverständnis darüber, warum den jüdischen Mitbürgern kein anderer Ausweg als die Emigration blieb, um dem andauernden Trauma in ihrer Heimat zu entkommen. Gleichzeitig soll sie Basis für intensive Diskussionen sein.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Sächsische Staatskanzlei, die Landeshauptstadt Dresden und die Ostsächsische Sparkassen-Stiftung.

Ausstellung des Jüdischen
FrauenVereins DresdenShlomit Tripp
und BUBALES Berlin**Freitag, 25.09. / 19:00 Uhr
SkZ Alberttreff****25****Freitag**

POLITISCH KOSCHER?!

**Puppen-Comedy für Erwachsene mit dem
Puppentheater BUBALES Berlin**

Manches klingt wie ein Witz: Was ist der Unterschied zwischen einem türkischen antisemitischen Taxifahrer und einem deutschen antisemitischen Taxifahrer? Wie erweist sich ein Jugendlicher mit dem Spitznamen „Brust-Grabsch-Ali“ in der U7 überraschenderweise als Gentleman? „What-the-fuck“-Momente nennt Shlomit Tripp ihre skurrilsten Erfahrungen mit Diskriminierung. Mit selbstgebaute Puppen und viel Augenzwinkern analysiert sie eben solche WTF-Momente und lotet die Grenzen zwischen „politisch kosher“ und Schweinerei aus. Kommen Sie! Weinen Sie und lachen Sie mit!

Eintritt: 7,00 €

**Samstag, 26.09. / 10:00 Uhr
SkZ Alberttreff****26****Samstag**

DIE KOSCHER-MASCHINE

**Klima-neutrale Puppen-Science-Fiction-Comedy für die
ganze Familie mit dem Puppentheater BUBALES Berlin**

Schweinchen Babett möchte so gerne kosher werden. Es hat gehört, das sei sehr modern. Als Babett durch Shlomos selbstgebaute Koscher-Maschine schlüpft, bricht auf dem Kinderbauernhof Chaos aus. Der Rabbi prophezeit eine Katastrophe. Zum Glück kommt Ayshe zur Hilfe und programmiert die Koscher-Maschine um. Mit niedlichen Tieren und lustigen Songs erfahren wir viel über die jüdische Kultur und was „koscher“ bedeutet. Das Schaf Mendel sagt dazu: „Die Welt ist voll mit netten Tieren! Nicht alle muss man gleich frittieren.“

Eintritt: 5,00 €

ab 6 Jahren

26

Samstag

Samstag, 26.09. / 15:00 Uhr
SkZ Alberttreff

WORKSHOP: TANZEN VERBINDET – KREISTÄNZE AUS ISRAEL

TanzPoesie mit Petra Trobisch und Rosita Eberlein

Tanzen ist eine ganz besondere Form, um die Kultur, die Traditionen und das Leben anderer Menschen kennenzulernen. Man schlüpft sozusagen in die Schuhe der Anderen. Dieser Workshop richtet sich an Menschen, die Freude an Musik, Bewegung und Gemeinschaft haben. Es ist ein besonderes Erleben, sich – verbunden im Kreis – nach langsamen oder schnellen, leichten oder kraftvollen Rhythmen zu bewegen. Die Tänze werden Schritt für Schritt erlernt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eintritt frei

Samstag, 26.09. / 17:00 Uhr
SkZ Alberttreff

DIASPORA – VIELFALT JÜDISCHER MUSIK

Konzert mit dem Trio Caracol Dresden

Seit über zehn Jahren erkunden Jana Strauchmann (Klarinette), Christian Patzer (Saxophon und Flöte) und Danny Leuschner (Akkordeon) als Ensemble die facettenreiche Welt jüdischer Musik. Mit Leidenschaft und Hingabe bringen sie Stücke zum Klingen, die von der reichen kulturellen Geschichte jüdischer Gemeinschaften in aller Welt zeugen. Freuen Sie sich auf eine Mischung aus melancholischen Melodien, mitreißenden Rhythmen und überraschenden Klangfarben, die die Vielfalt jüdischer Musiktraditionen widerspiegeln.

Eintritt: 8,00 €



Zeitzeugengespräche



Klezmer Muskel Kater Leipzig



Sonntag, 27.09. / 14:00 Uhr /
SkZ Alberttreff

27

Sonntag

WARUM WIR NACH DRESDEN GEKOMMEN SIND...

Zeitzeugengespräche zur Ausstellung
des Jüdischen FrauenVereins Dresden

mit Dr. Elke Preusser-Franke,
Lydmyla Makhortova und
Dr. Volodymyr Vaynshteyn

Gespräche mit Zeitzeugen sollen Hilfestellung zum Aufeinander-zu-Gehen zwischen den hier schon seit Generationen Lebenden und den neu Eingewanderten, zwischen älteren und jüngeren Mitbürgern sein.

Eintritt frei

Sonntag, 27.09. / 17:00 Uhr /
SkZ Alberttreff

KLEZMER MUSIK: VON DER ALTEN ZUR NEUEN WELT

Konzert mit Klezmer Muskel Kater Leipzig

Von den Shtetl Osteuropas bis zu den Wolkenkratzern New Yorks hat Klezmer einen Weg voller musikalischer Einflüsse zurückgelegt, der Grenzen überschreitet. Mit seiner Fröhlichkeit und Melancholie verbindet er Tausende Menschen auf der ganzen Welt.

Die Band Klezmer Muskel Kater folgt den Spuren dieses Weges mit Musik und Anekdoten über das Repertoire und die repräsentativen Musiker dieses Musikgenres.

Eintritt: 8,00 €

28

Montag

Montag, 28.09. / 18:00 Uhr
Gemeindezentrum, Kirchplatz 5

STOLPERSTEINE – SPUREN UND WEGE

Vortrag von Gunter Demnig

Seit 30 Jahren verlegt Gunter Demnig „Stolpersteine“, um die Opfer des Nationalsozialismus sichtbar zu machen und die Erinnerung an sie wach zu halten. Inzwischen gibt es über 100.000 Stolpersteine in 31 Ländern Europas. In seinem Vortrag berichtet der Künstler über dieses wohl größte Kunstprojekt in Europa.

Eintritt frei

Es wird um eine Spende für den Förderverein Museum Alte Lateinschule e.V. gebeten.



Gunter Demnig

OKTOBER

11

Sonntag

Sonntag, 11.10. / 14.00 – 18:00 Uhr /
Museum Alte Lateinschule

TAG DER OFFENEN TÜR

mit Finissage der Sonderausstellung

Tanya Preminger. Eine Bildhauerin aus Israel

Vier Wochen lang war die Wanderausstellung der israelischen Künstlerin Tanya Preminger (geb. 1944) im Museum Alte Lateinschule zu Gast. Die Finissage ist die letzte Gelegenheit, die Skulpturen und Land Art-Projekte der weltweit aktiven Künstlerin zu erleben.

Eintritt frei



Ausstellung Tanya Preminger

25

Sonntag

Sonntag, 25.10. / 17:00 Uhr /
SKZ Alberttreff

KURZFILMPROGRAMM ZUM JAHR DER JÜDISCHEN KULTUR IN SACHSEN 2026

Veranstalter: Freundeskreis für Demokratie Großenhain in Kooperation mit film.land.sachsen

Moderation & Gespräch:

Barbara Wallbraun, Medienpädagogin/Filmemacherin
Uli Seis, Regisseur und Produzent für Animationsfilme



Compartments



Masel Tov Cocktail



Wir sind wieder da

Anlässlich des Themenjahres hat der Filmverband Sachsen ein Programm zusammengestellt, das unterschiedliche, filmische Perspektiven auf jüdisches Leben, jüdische Geschichte und jüdische Gegenwart auslotet. In rund 65 Minuten entfalten die ausgewählten Filme persönliche, künstlerische und gesellschaftliche Annäherungen an Fragen von Erinnerung, Identität und Zugehörigkeit. Zwischen animierten Bildern, dokumentarischen Momenten und pointiertem Spielfilm erzählen sie von den Nachwirkungen der Schoa, von familiären und inneren Konflikten über Generationen hinweg sowie vom Spannungsfeld zwischen individueller Erfahrung und kollektiver Geschichte. Dabei stehen subjektive Perspektiven, emotionale Zustände und alltägliche Situationen, die jüdisches Leben in seiner Vielfalt sichtbar machen, im Vordergrund.

Gezeigt werden:

WIR SIND WIEDER DA / COMPARTMENTS / WIE SO EIN LÄSTIGER REGEN SCHWEIGEN KANN / FEELS FOREVER / MASEL TOV COCKTAIL

Das Programm bewegt sich bewusst zwischen Ernst und Ironie, Abstraktion und konkreter Lebenswirklichkeit und lädt dazu ein, jenseits von Klischees zuzuhören, hinzusehen und ins Gespräch zu kommen.

Eintritt frei Spenden zur Deckung der Kosten erbeten

30

Freitag

Freitag, 30.10. / 18:00 Uhr /
Gemeindezentrum, Kirchplatz 5

GROßENHAINER JÜDISCHER HERKUNFT WÄHREND DES NATIONALSOZIALISMUS – EINE SPURENSUCHE

Vortrag von Jakob Görnitz, Jena

Wer lebte zur Zeit des Nationalsozialismus als Jüdin oder Jude in Großenhain, – und wie veränderte sich ihr Alltag Schritt für Schritt unter dem wachsenden Druck der NS-Ausgrenzung? Welche Schicksale verbergen sich hinter den Namen, welche Spuren sind bis heute sichtbar? Diesen Fragen geht der Geschichtsstudent und ehemalige Großenhainer Jakob Görnitz in seinem Vortrag über jüdisches Leben in Großenhain während der NS-Zeit nach.

Eintritt frei

Es wird um eine Spende für den Förderverein Museum Alte Lateinschule e.V. gebeten.



Jakob Görnitz



Jüdische Notenspur



AUF ZUR LEIPZIGER MESSE!

AUF DEN SPUREN DES JÜDISCHEN KUTSCHERS NATHAN AUS BRODY ENTLANG DER VIA REGIA

Eine multidimensionale Erlebniswanderung mit Pferd, Planwagen, Geschichten und Musik

Wann? 30.08.2026 von 11 bis 15 Uhr

Wo? von Taucha nach Leipzig

Diese Wanderung soll einen Vorgeschmack auf die Mehrtagestour von Riesa nach Leipzig im Sommer 2027 geben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

www.notenspur-leipzig.de/juedische-notenspur/via-regia



NOVEMBER

01

Sonntag

Sonntag, 01.11. / 14:00 Uhr

Museum Alte Lateinschule

STADTRUNDGANG AUF DEN SPUREN GROßENHAINER BÜRGER JÜDISCHER HERKUNFT

Wer waren die Großenhainer jüdischer Herkunft zur NS-Zeit? Wo lebten und arbeiteten sie? Wie konnten sie innerhalb weniger Jahre nach 1933 aus dem öffentlichen Leben „verschwinden“ und welche Spuren haben sie hinterlassen? Diesen Fragen geht der Geschichtsstudent und ehemalige Großenhainer Jakob Görnitz auf seinem Stadtrundgang durch die Großenhainer Innenstadt nach und erörtert zugleich Chancen und Grenzen zum gegenwärtigen Gedenken NS-Verfolgter jüdischer Herkunft aus Großenhain.

Eintritt frei

Sonntag, 15.11. / 14:00 – 18:00 Uhr

Museum Alte Lateinschule

15

Sonntag

FINISSAGE: STOLPERSTEINE – AUF DEN SPUREN GROßENHAINER BÜRGER JÜDISCHER HERKUNFT

15:00 Uhr Führung mit Dr. Jens Schulze-Forster anschließend Diskussionsrunde

Am letzten Tag soll nach einer Führung Bilanz gezogen werden: Was bleibt? Wie soll oder kann das Gedenken in Großenhain auch über 2026 hinaus bewahrt werden? Ein Gesprächsangebot für alle Interessierten.

Eintritt frei

Mitwirkende und Unterstützer



Förderer

